

KUNSTHANDEL | KOSKULL

Maximilian Baron von Koskull, M.A., Petersbergweg 5, 91613 Marktbergel, Deutschland / Germany

Mobil: +49 (0)177 2818060 - E-Mail: info@kunsthandel-koskull.de

www.kunsthandel-koskull.de



Charlotte Hilmer
(04.05.1909 Hamburg – 07.05.1958 ebd. (Suizid))
„Stilleben“ (um 1935)

KUNSTHANDEL | KOSKULL

Maximilian Baron von Koskull, M.A., Petersbergweg 5, 91613 Marktbergel, Deutschland / Germany

Mobil: +49 (0)177 2818060 - E-Mail: info@kunsthandel-koskull.de

www.kunsthandel-koskull.de

Charlotte Hilmer

(04.05.1909 Hamburg – 07.05.1958 ebd. (Suizid))

Titel:	ohne Titel [„Stilleben“, so betitelt im Katalog (1999) der „Galerie Herold“. Stilleben mit Blumen, Büchern und zwei Hundespielfiguren[?] auf einem Holztisch]
Technik:	Öl auf Leinwand, Keilrahmen, gerahmt
Jahr:	undatiert [um 1935]
Größe:	33,5 x 38,6 cm (ohne Rahmen) bzw. 46 x 51 cm (mit Rahmen)
Signatur:	unsigniert
Zustand:	Leinwandränder rahmungsbedingt sehr leicht berieben Rahmen an den Kanten / Ecken etwas berieben Rahmen verso unten leicht und etwas unleserlich in Blei bezeichnet
Provenienz:	Galerie Herold, Hamburg. [Hierzu dem Gemälde beigelegt eine Karte der Galerie Herold mit Angaben zur Künstlerin, zum Werk und früherer Preisangabe (€ 3.500,-).]
Ausstellung:	1999 Galerie Herold, Hamburg (zusammen mit Arnold Hilmer)
Abbildung:	Galerie Herold (1999): Charlotte Hilmer 1909-1958, Hamburg, S. 9 (Kat.Nr. 3). <i>[Eine Abb. der relevanten Katalogseite findet sich unten.]</i>

KUNSTHANDEL | KOSKULL

Maximilian Baron von Koskull, M.A., Petersbergweg 5, 91613 Marktbergel, Deutschland / Germany

Mobil: +49 (0)177 2818060 - E-Mail: info@kunsthandel-koskull.de

www.kunsthandel-koskull.de

Aus: Galerie Herold (1999): Charlotte Hilmer 1909-1958, Hamburg, S. 9 (Kat.Nr. 3).



Nr. 3 *Stilleben*, um 1935, Öl auf Leinwand, 33 x 38 cm

KUNSTHANDEL | KOSKULL

Maximilian Baron von Koskull, M.A., Petersbergweg 5, 91613 Marktbergel, Deutschland / Germany

Mobil: +49 (0)177 2818060 - E-Mail: info@kunsthandel-koskull.de

www.kunsthandel-koskull.de



KUNSTHANDEL | KOSKULL

Maximilian Baron von Koskull, M.A., Petersbergweg 5, 91613 Marktbergel, Deutschland / Germany

Mobil: +49 (0)177 2818060 - E-Mail: info@kunsthandel-koskull.de

www.kunsthandel-koskull.de

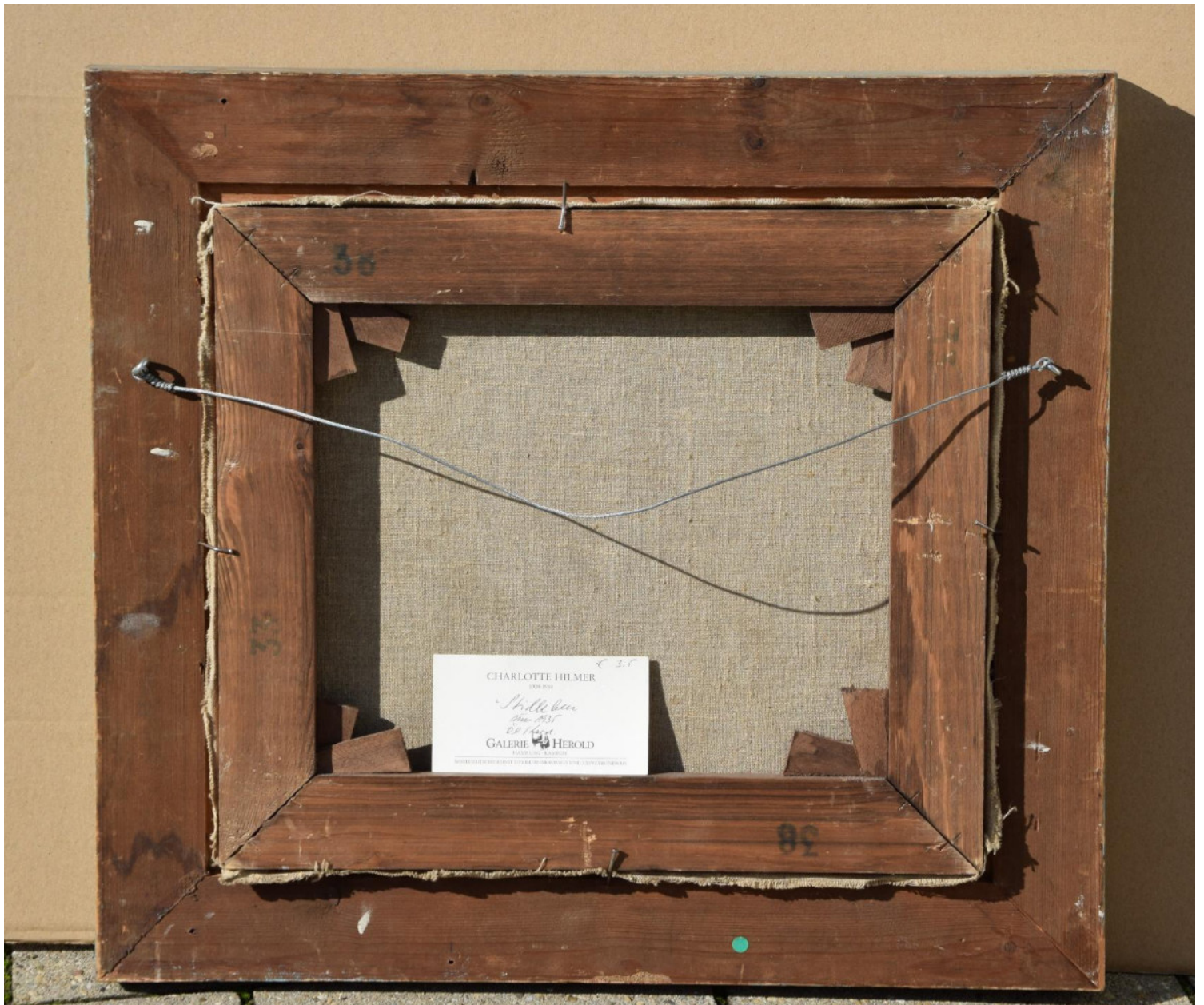


KUNSTHANDEL | KOSKULL

Maximilian Baron von Koskull, M.A., Petersbergweg 5, 91613 Marktbergel, Deutschland / Germany

Mobil: +49 (0)177 2818060 - E-Mail: info@kunsthandel-koskull.de

www.kunsthandel-koskull.de



KUNSTHANDEL | KOSKULL

Maximilian Baron von Koskull, M.A., Petersbergweg 5, 91613 Marktbergel, Deutschland / Germany

Mobil: +49 (0)177 2818060 - E-Mail: info@kunsthandel-koskull.de

www.kunsthandel-koskull.de

Werkbeschreibung

Charlotte Hilmer, geb. Wegel, war seit 1939 Ehefrau des Künstlers Arnold Hilmer (1908 Hamburg – 1993 ebd.), doch trat sie zeitlebens auch selbst als Künstlerin auf.

Gemeinsam mit ihrem späteren Mann begann sie ihr Kunststudium 1928-29 an der Landeskunstschule in Hamburg und besuchte dort Kurse bei Eduard Steinbach. Hierauf gingen Beide für ein Jahr an die Königsberger Kunstakademie und der damalige Lehrer Charlotte Wegels war Hans Ludwig Pfeiffer (1903 Rom – 1999 Berlin). Nach dem Jahr in Königsberg war das Paar bis 1933 an der Kunstakademie Stuttgart, wo Charlotte Wegel Kurse bei Robert Breyer und Anton Kolig nahm.

In den frühen 1930er Jahren teilten sich Arnold Hilmer und Charlotte Wegel in Hamburg eine Atelierwohnung in der Langen Reihe mit u. a. Ernst Witt. 1939 erfolgte die Heirat des Künstlerpaars und die Beiden zogen in die Alsterchaussee 11. 1939 hatte sie mit ihrem Mann eine Atelierausstellung, ist 1941 auf einer Schau des Hamburger Kunstvereins vertreten, beteiligte sich 1943 an der Ausstellung „Zwölf Hamburger Künstlerinnen“ (Hamburg-Bergedorf), trat dann aber wohl nicht weiter mit ihrem damaligen Schaffen an die Öffentlichkeit.

Erst nach dem Zweiten Weltkrieg konnte sie sich etablieren und fand dabei zu einem eigenen expressiv realistischen Ausdruck, der in den späten Schaffensjahren einen hohen Abstraktionsgrad hatte.

In den 1950er Jahren unternahm sie Studienreisen nach Dänemark, Italien und in die Niederlande.

Die Künstlerin verstarb mit nicht einmal 50 Jahren durch Freitod.

Das hier gezeigte Gemälde stammt mit der Datierung auf die Jahre um 1935 aus dem frühen Schaffen der Künstlerin.

Charlotte Hilmer zeigt dem Betrachter einen ungewöhnlichen Blick auf ein ebenso ungewöhnliches Arrangement und fordert damit zugleich eine gewisse ruhige Zeit der Betrachtung. Erst nach und nach ordnen sich die Farben und Strukturen dieser erstaunlich freien, expressiven Komposition und man erkennt den Holztisch, die herabhängende Topfpflanze, die aufgestellten Bücher links und schließlich ganz markant die beiden kleinen, schwarz-weißen Hundespielfiguren.

In seinem frischen Kolorit und der schnellen expressiven Pinselführung eine ganz wunderbar eigenwillige und im besten Sinne: zeitlose Komposition der Künstlerin.

KUNSTHANDEL | KOSKULL

Maximilian Baron von Koskull, M.A., Petersbergweg 5, 91613 Marktbergel, Deutschland / Germany

Mobil: +49 (0)177 2818060 - E-Mail: info@kunsthandel-koskull.de

www.kunsthandel-koskull.de

Biographie

Zu Charlotte Hilmer, geb. Wegel (04.05.1909 Hamburg – 07.05.1958 ebd. (Suizid)):

Malerin, Zeichnerin, Grafikerin.

Ehefrau des Künstlers Arnold Hilmer (1908 Hamburg – 1993 ebd.).

1928-29 gemeinsam mit ihrem späteren Mann Studium an der Landeskunstschule in Hamburg (bei Eduard Steinbach).

1929-30 zusammen mit Arnold Hilmer studiert sie an der Königsberger Kunstakademie (bei Hans Ludwig Pfeiffer (1903 Rom – 1999 Berlin)).

1930-33 zusammen mit Arnold Hilmer studiert sie an der Kunstakademie Stuttgart (bei Robert Breyer und Anton Kolig).

In den frühen 1930er Jahren teilten sich Arnold Hilmer und Charlotte Wegel in Hamburg eine Atelierwohnung in der Langen Reihe mit u. a. Ernst Witt.

1939 erfolgte die Heirat des Künstlerpaars und die Beiden zogen in die Alsterchaussee 11.

Nach dem Zweiten Weltkrieg konnte sie sich als Künstlerin etablieren und fand dabei zu einem eigenen expressiv realistischen Ausdruck, der in den späten Schaffensjahren einen hohen Abstraktionsgrad hatte.

In den 1950er Jahren unternahm sie Studienreisen nach Dänemark, Italien und in die Niederlande.

In Charlotte Hilmers Schaffen finden sich „Blüten- und Blumenbilder in leuchtenden Farben, Landschaften mit kreisenden Sonnen in strömenden Linien. Figurenbilder in statuarischer Ruhe, archaisch-weibliche Urformen“ (Maike Bruhns).

Einzelausstellungen (Auswahl)

1939 hatte sie mit ihrem Mann eine Atelierausstellung in Hamburg

1950, 1953, 1955 Kulturelle Vereinigung Voksheim, Hamburg

1956 Museum für Völkerkunde, Hamburg (zusammen mit Arnold Hilmer)

1958 Hamburger Kunsthalle

1960 Märkisches Museum, Witten

1964 Kunstkabinett Hanna Bekker vom Rath, Frankfurt a. M.

1999 Galerie Herold, Hamburg (zusammen mit Arnold Hilmer)

KUNSTHANDEL | KOSKULL

Maximilian Baron von Koskull, M.A., Petersbergweg 5, 91613 Marktbergel, Deutschland / Germany

Mobil: +49 (0)177 2818060 - E-Mail: info@kunsthandel-koskull.de

www.kunsthandel-koskull.de

Sammlungen

Hamburger Kunsthalle

Sammlung der Hamburger Sparkasse

Märkisches Museum, Witten

Sammlung Dr. Maike Bruhns, Hamburg

Literatur

--- Dollen, Ingrid von der (2000): Malerinnen im 20. Jahrhundert. Bildkunst der „verschollenen Generation“, München: Hirmer, S. 315

--- Familie Kay Rump (Hrsg.) (2013): Der neue Rump. Lexikon der bildenden Künstler Hamburgs (überarbeitet von Maike Bruhns); Wachholtz; Neumünster – Hamburg; S. 198

--- Heydorn, Volker Detlef (1974): Maler in Hamburg 1966-1974; Christians; Hamburg; S. 127

--- Meyer-Tönnesmann, Carsten: Charlotte Hilmer, in: „Allgemeines Künstlerlexikon“, Onlineversion, De Gruyter-Verlag

--- Städtisches Gustav-Lübcke-Museum (1962): Charlotte Hilmer. Ausstellung von Ölbildern, Aquarellen, Zeichnungen und Farbholzschnitten (Text Hans Platte) [Ausstellungskatalog], Hamm